

"Nächstenhilfe-Hof" BFP - KdöR

Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden - KdöR Hauptsitz: Erzhausen

Freie Christengemeinde

Bismarckstr. 67

D - 95028 Hof / Saale



„Nächstenhilfe-Hof“, Freie Christengemeinde, Bismarckstr. 67, 95028 Hof

Infobrief an die Spender/Unterstützer der Nächstenhilfe-Hof im November 2022

Pastor Waldemar Zelmer

Tel.: 0 92 81 - 18 6 24

Fax: 0 92 81 - 753 97 97

eMail: fcg.hof@web.de

www.naechstenhilfe-hof.de

Hof, im November 2022

Liebe Spenderinnen und Spender der Nächstenhilfe-Hof,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und wir wollen Sie gerne über die aktuellen Projekte der „Nächstenhilfe-Hof“ informieren. Der Krieg in der Ukraine hat alles verändert und sowohl für unsere Partner in der Ukraine als auch für uns hier in Hof neue Aufgaben mit sich gebracht. Ihre Spenden sind hierbei eine große Freude und Hilfe für zahlreiche Menschen. Vielen herzlichen Dank dafür!

Aktuell helfen wir zum einen über unsere Partner in Mukacevo und Chmelnitzky bei der Flüchtlingsversorgung innerhalb der Ukraine, zum anderen bei der Integration von Flüchtlingen hier in Stadt und Landkreis Hof.

Chmelnitzky – Projekt „Christliche Schule“ und Flüchtlingsversorgung

Seit September ist die Schule nun wieder geöffnet und es werden aktuell 236 Schülerinnen und Schüler beschult, darunter auch viele Flüchtlingskinder aus den Kriegsgebieten, sodass in der 3. Klasse sogar eine Parallelklasse eröffnet werden musste. Den Kindergarten besuchen zurzeit 100 Kinder. Da auch in Chmelnitzky ständige Beschussgefahr besteht und die Sirenen häufig zu hören sind, wurde der Keller der Schule zum Schutzraum ausgebaut, sodass bei Alarm der Unterricht dort fortgesetzt werden kann. Momentan benötigt die Schule:

- Geld zum Kauf von Schüler-Tablets für den Online-Unterricht in Schule und Bunker (ein Teil der Eltern kann sich zwar Tablets für ihre Kinder leisten, aber nicht alle Eltern sind finanziell dazu in der Lage; deswegen muss die Schule hier vorfinanzieren)
- Geld zum Kauf von Schreibwaren/Schulmaterial
- Geld zum Kauf von Holz
- Geld zum Kauf von lang haltbaren Lebensmitteln für die Schulküche
- Geld zum Kauf von wiederaufladbaren Lampen
- für den Schutzraum in der Schule: Stromaggregat, da tägl. 3-4 Stunden Strom/Licht abgeschaltet wird.

Hinweis: Die Schule kauft im Land ein; deshalb bitte nur Geldspenden, mit Ausnahme des Stromaggregats, das im Land schlecht erhältlich ist. Wer ein oder mehrere Stromaggregate hat, möge sich bitte unter der Telefonnummer 0160 – 44 780 89 bei unserem Nächstenhilfe-Koordinator Gerhard Täuber melden.

Auch die Kirchengemeinde der christlichen Schule engagiert sich. 80-90 Flüchtlinge wohnen im Gemeindehaus. Über die seit vielen Jahren bestehende Suppenküche werden diese täglich versorgt. Durchreisende erhalten dort ebenso Mahlzeiten. Des Weiteren organisiert die Kirche wöchentlich Hilfstransporte in die befreiten Gebiete zur Versorgung der Menschen mit Grundnahrungsmitteln. Bislang konnten, nicht zuletzt auch Dank Ihrer Geldspenden, Grundnahrungsmittel in die Städte Nikolajew, Saporischja, ins Donezk-Gebiet, Charkow, Tschernigow und Butscha gebracht werden.

Flüchtlingsversorgung im Freizeitheim Mukacevo

Im Rahmen des Projekts „Samenkorn“ konnten diesen Sommer trotz des Krieges wieder einige Freizeiten für Kinder aus sozial benachteiligten Familien stattfinden. Auf dem Gelände des Freizeitheims wohnen inzwischen 20 Flüchtlinge, die von unseren Partnern vor Ort versorgt werden. Flüchtlingsfamilien, die zwar schon eine Wohnung, aber noch keine Arbeit gefunden haben, werden weiterhin betreut und mit Hilfsgütern bedacht.

So Gott will und wir leben und die Lage vor Ort es erlaubt, soll am 28.12.22 ein Treffen zwischen der Pfadfinder-Gruppe in Mukacevo und einer Gruppe bayerischer Pfadfinder stattfinden mit dem Ziel, den Flüchtlingen vor Ort eine kleine Weihnachtsfreude zu machen. Auch ein Zusammenkommen mit allen ukrainischen Partnern ist geplant, um sich persönlich über die Lage an den jeweiligen Orten auszutauschen sowie für eine sichere Übergabe der Spendengelder zu sorgen, damit unsere Partner alles dringend Benötigte im Land einkaufen können.

Medizinische Hilfe und Lebensmittelspenden von Hof aus

Von März bis August konnten wir 30.000 EUR Spendengelder für medizinische Hilfe ausgeben. Über unsere Kontaktpersonen wurde vor allem viel Material für die Erstversorgung von Verletzten in die Ukraine gebracht. Herzlichen Dank für Ihre Spenden zur medizinischen Hilfe.

Des Weiteren wurden von uns zwei Groß-LKW mit Nudeln und Fleischkonserven in die Ukraine gebracht. Dank günstiger Konditionen und Mengenrabatten konnten wir Ihre Geldspenden effektiv ausgeben. Von den Fleischkonserven stellten unsere Partner in der Ukraine beispielsweise in großen Mengen Pelmeni – eine Art ukrainische Maultaschen – her, die in Fetteimern konserviert wurden, um sie in die unterversorgten, befreiten Kriegsgebiete zu bringen oder um sie an Flüchtlinge zu verschenken.

Flüchtlingsarbeit in Hof

Nun wollen wir unseren Nächstenhilfe-Koordinator für die Flüchtlingsarbeit hier vor Ort in Hof, Gerhard Täuber, zu Wort kommen lassen:

„Bei unseren Hilfstransporten für die Ukraine haben wir auch immer Flüchtlinge aus unserem Projekt „Samenkorn“ in Mukacevo mit nach Deutschland gebracht. Nach der Ankunft ging dann der „Behördenwettlauf“ los. Unsere Flüchtlinge mussten beim Sozialamt registriert werden. Dazu mussten im Vorfeld viele Formulare ausgefüllt werden, die zum damaligen Zeitpunkt noch nicht in ukrainischer oder russischer Sprache vorhanden waren. Nach erfolgter Registrierung ging es darum, Bankkonten zu eröffnen, was für Besitzer von ukrainischen „Personalausweisen“ zunächst nicht möglich war. Nach und nach waren die Behördengänge erledigt und es ging daran, passenden Wohnraum zu finden, dessen Kosten dafür vorgegebene Grenzen nicht überschreiten durften. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie für Ihre Wohnungsangebote.

Danach ging es ans Einrichten der Wohnungen. Die Zuschüsse des Sozialamtes für eine komplette Wohnungseinrichtung sind bescheiden und so waren wir dankbar, dass uns immer wieder zum Teil komplette Wohnungsaufösungen angeboten wurden, aus denen vielen Menschen geholfen werden konnte.

Einige Familien hatten sich für Wohnungen entschieden, die von den Vermietern bereits komplett möbliert waren. Diese Vermieter mit Herz hatten die Miete entsprechend den Vorgaben vom Sozialamt angepasst. So konnten alle Flüchtlinge aus unseren Transporten recht schnell untergebracht werden.

Die Flüchtlingsarbeit der „Nächstenhilfe-Hof“ erfuhr viel Resonanz in Stadt und Landkreis, wofür wir uns herzlich bei Ihnen bedanken.“

Ausblick und Bitte

Für Februar 2023 ist ein Filmbericht über unsere Hilfsprojekte in der Ukraine geplant. Termin und Ort werden über die Zeitung und unsere Homepage www.naechstenhilfe-hof.de bekannt gegeben.

Wir bitten um Verständnis, dass wir zurzeit keine Möglichkeiten haben, Kleidung und weitere Sachspenden anzunehmen, mit Ausnahme von Stromaggregaten, die bei unseren beiden Projekten dringend benötigt werden und in der Ukraine schwer erhältlich sind. Alles andere Benötigte wird mit den Geldspenden im Land eingekauft. Lebensmittel und medizinische Sachen werden von uns über den Großhandel oder ab Firma direkt günstig eingekauft.

Liebe Spenderinnen und Spender, einmal mehr dürfen wir alle der verlängerte Arm für unsere ukrainischen Partner und Freunde sein, die vor Ort großartige Hilfe leisten und überhaupt erst leisten können – dank Ihrer finanziellen Unterstützung. Wie immer: Gott vergelt's! Mögen Sie auch gerade in diesen Zeiten reich gesegnet sein an Geist, Seele und Leib.

Ihr Pastor Waldemar Zelmer
mit dem Team der Nächstenhilfe-Hof